



Sommersemester 24

Modulhandbuch

für das Studium

Bereich Erziehungswissenschaft

gültig in Verbindung mit der Prüfungsordnung BPO 2023

Erzeugt am: 22. März 2024

Übersicht nach Modulgruppen

1) Bereich Erziehungswissenschaft, BA IP Primar (30 - 42 CP)

a) Pflichtmodule (30 CP)

12-PRI-BA-EW-L P1: Erziehungswissenschaftliche Grundlagen professionellen Handelns in der Grundschule und im Elementarbereich (9 CP).....	3
12-PRI-BA-EW-L IP-OP: Erziehungswissenschaftliches Orientierungspraktikum im Kontext von Entwicklung und Sozialisation (6 CP).....	6
12-EW-BA-EW-L IP2: Kindheit in Gesellschaft reflektieren - Grundlagen von Entwicklung und Sozialisation (6 CP).....	9
12-PRI-BA-EW-L IP3: Lernen und Lehren in der Grundschule: Einführung in die allgemeine Didaktik - für Studierende der inklusiven Pädagogik (6 CP).....	12
12-EW-BA-BA-UM-HET-IP: Umgang mit Heterogenität in der Schule (3 CP).....	15

b) Bachelorarbeit, Wahlpflichtmodul (12 CP)

12-PRI-BA-EW-L P Bachelor: Modul Bachelorarbeit (12 CP).....	18
--	----

Modul 12-PRI-BA-EW-L P1: Erziehungswissenschaftliche Grundlagen professionellen Handelns in der Grundschule und im Elementarbereich
 Educational Science Foundation for Professional Acting in Primary School and Early Childhood Education

Modulgruppenzuordnung:

- Bereich Erziehungswissenschaft, BA IP
Primar / Pflichtmodule

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Keine

Lerninhalte:

Einführung in erziehungswissenschaftliche Grundbegriffe, Theorien und Forschungszugänge

- Grundbegriffe, Theorien und Modelle der Grundschulpädagogik
- Erziehungs- und Bildungsauftrag von Grundschule und Kindergarten im aktuellen und historischen Kontext
- Theoretische und empirische Perspektiven auf Grundschule und Kindheitspädagogik
- Kommunikation und Zusammenarbeit mit inner- und außerschulischen Partner*innen in der Grundschule und Kindertagesstätte

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Die Studierenden

- entwickeln in Auseinandersetzung mit Theorien, Modellen und Forschungserkenntnissen ein wissenschaftliches Verständnis für grundschulspezifische und kindheitspädagogische Problemstellungen auch unter Berücksichtigung historischer Entwicklungen
- kennen relevante grundschulpädagogische und kindheitspädagogische Begriffe, Theorien und Modelle und können diese für die Planung, Gestaltung, Analyse und Reflexion pädagogischen Handelns nutzen
- kennen Kommunikations- sowie Kooperationsmodelle als Grundlage professioneller Zusammenarbeit mit inner- sowie außerschulischen Partner*innen bzw. Partner*innen innerhalb und außerhalb von Kindertageseinrichtungen und Grundschulen

Workloadberechnung:

30 h Prüfungsvorbereitung

84 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

156 h Selbstlernstudium

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

ja

Das Modul besteht aus 3 Veranstaltungen à 2 SWS.

Vorlesung (1a)

- Präsenz: 28 Arbeitsstunden
- Selbstständiges Arbeiten: 32 Arbeitsstunden

Vertiefungsseminar (1b)

- Präsenz: 28 Arbeitsstunden
- Selbstständiges Arbeiten: 62 Arbeitsstunden

Vertiefungsseminar (1c)

- Präsenz: 28 Arbeitsstunden
- Selbstständiges Arbeiten: 62 Arbeitsstunden

Prüfungsvorbereitung & Prüfungsdurchführung: 30 Arbeitsstunden

Gesamt: 270 Arbeitsstunden

Unterrichtsprache(n): Deutsch	Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Robert Baar
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Dauer: 1 Semester
Modul gültig seit / Modul gültig bis: WiSe 23/24 / -	ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand: 9 / 270 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung EW-L P1 Erziehungswissenschaftliche Grundlagen professionellen Handelns in der Grundschule und im Elementarbereich	
Prüfungstyp: Modulprüfung	
Prüfungsform: Klausur	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: 1 / - / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
Beschreibung: Prüfungsdauer: 90 Minuten	

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: EW-L P1a: Einführung in die Elementar- und Grundschulpädagogik	
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein

SWS: 2	Dozent*in:
Unterrichtssprache(n): Deutsch	
Lehrform(en): Vorlesung	Zugeordnete Modulprüfung: Modulprüfung EW-L P1 Erziehungswissenschaftliche Grundlagen professionellen Handelns in der Grundschule und im Elementarbereich
Lehrveranstaltung: EW-L P1b: Ausgewählte Fragen der Grundschulpädagogik	
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Gibt es parallele Veranstaltungen? ja
SWS: 2	Dozent*in:
Unterrichtssprache(n): Deutsch	
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Modulprüfung EW-L P1 Erziehungswissenschaftliche Grundlagen professionellen Handelns in der Grundschule und im Elementarbereich
Lehrveranstaltung: EW-L P1c: Zusammenarbeit mit inner- und außerschulischen Partner*innen in der Grundschule bzw. Partner*innen innerhalb und außerhalb von Kindertageseinrichtungen	
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Gibt es parallele Veranstaltungen? ja
SWS: 2	Dozent*in:
Unterrichtssprache(n): Deutsch	
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Modulprüfung EW-L P1 Erziehungswissenschaftliche Grundlagen professionellen Handelns in der Grundschule und im Elementarbereich

Modul 12-PRI-BA-EW-L IP-OP: Erziehungswissenschaftliches Orientierungspraktikum im Kontext von Entwicklung und Sozialisation
 Education Studies and Practice at Primary School in the Context of Development and Socialization

Modulgruppenzuordnung:

- Bereich Erziehungswissenschaft, BA IP
 Primar / Pflichtmodule

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

EW-L P1 und die Veranstaltungen aus IP-GS 1 und IP-GS-2

Lerninhalte:

Das erziehungswissenschaftliche Orientierungspraktikum eröffnet erste Einblicke in die pädagogische Arbeit in der Grundschule, in die vielfältigen Anforderungen und Aufgaben unterschiedlicher Professionen in Schulen und in die verschiedenen Handlungspraxen im Umgang mit Heterogenität innerhalb schulischer Lerngruppen.

Die Beobachtung individueller Entwicklungsverläufe am einzelnen Kind steht dabei im Fokus dieser Praxisphase. Vor diesem Hintergrund wird in der Vorbereitung des Praktikums der Schwerpunkt auf den Erwerb von Methoden der Beobachtung, der Analyse und Dokumentation kindlicher Entwicklungsprozesse sowie der Interpretation und Reflexion gelegt.

Darüber hinaus spielt aber auch die reflexive Auseinandersetzung mit der eigenen Rollenerwartung als Lehramtsstudentin oder als Lehramtsstudent und dem sich Lösen von der eigenen Schüler*innenperspektive eine wichtige Rolle.

Inhalte des Praktikums sind:

- Erkundung des Tätigkeitsspektrums von Lehrkräften im multiprofessionellen Team in inklusiven schulischen Strukturen
- Beobachtung als Methode der Dokumentation individueller Entwicklungsverläufe
- Erkundungen konstitutiver Elemente des Tätigkeitsfeldes Schule
- Sammeln von Praxiserfahrungen in der Arbeit mit einzelnen Kindern und auch mit größeren Lerngruppen bis Klassenstärke
- Reflexion der eigenen Rolle (auch aus der biographischen Perspektive) als angehende Lehrperson

Modulorganisation:

Das Modul besteht aus einem Begleitseminar zum Orientierungspraktikum, einer sechswöchigen Praxisphase jeweils ab Schuljahresbeginn nach den Sommerferien und einer Studienleistung „Forschungsbericht zum erziehungswissenschaftlichen Orientierungspraktikum“.

Struktur des Begleitseminars:

- 8 Stunden zur Vorbereitung
- 2 Stunden Begleitung als Hospitation in der Einrichtung
- 5 Stunden Nachbereitung
- 1 Stunde Rückmeldegespräch nach Beurteilung der Studienleistung
- 14 Stunden Selbststudium im Seminarkontext, sowie
- 120 Stunden Präsenz in der Schule (90+30 Stunden; anteilig Stunden für Vor- und Nachbereitung)
- Prüfungsvorbereitung, Prüfung: 30 Stunden

Gesamt: 180 Zeitstunden

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Übergeordnete Ziele des erziehungswissenschaftlichen Orientierungspraktikums sind zum einen, die vielfältigen Aufgaben und Anforderungen einer pädagogischen Arbeit in der Grundschule kennenzulernen und zum anderen, vor dem Hintergrund entwicklungspsychologischer Kenntnisse, erste einzelfallbezogene Beobachtungen hinsichtlich individueller Entwicklungs- und Lernprozesse durchzuführen, zu interpretieren und zu reflektieren.

Dazu gehören auch

- sich der Bedeutung der Erziehungs- und Beratungsaufgabe von Lehrer*innen bewusst werden und wahrnehmen, in welchen Situationen (unterrichtliche und außerunterrichtliche) diese Aufgaben bedeutsam werden.
- die unterschiedlichen Lernprozesse von Schüler*innen wahrnehmen und systematische Beobachtungen am Einzelfall vornehmen – dabei die Heterogenität der Lerngruppe wahrnehmen und unterschiedliche Konzepte der Lernbegleitung sowie der Leistungsbeurteilung kennenlernen.
- Professionalisierung als eigene Lernaufgabe verstehen und eine erste Auseinandersetzung mit Aspekten von Lehrer*innenprofessionalität suchen. Dazu gehört auch eine Reflexion der eigenen Studien- und Berufswahl (auch in biographischer Perspektive).
- sich in selbst geplanten und durchgeführten pädagogischen Standardsituationen in heterogenen Lerngruppen begleitet erproben und diese Erfahrungen reflektieren.

Workloadberechnung:

30 h Prüfungsvorbereitung

14 h Selbstlernstudium

136 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

ja

Dauer des Moduls: 1 Semester (überlappende Struktur 2. und 3. Semester)

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

Modulverantwortliche(r):

Sven Trostmann

Häufigkeit:

Sommersemester, jährlich

Dauer:

1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:

WiSe 23/24 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:

6 / 180 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung EW-L IP-OP Erziehungswissenschaftliches Orientierungspraktikum im Kontext von Entwicklung und Sozialisation

Prüfungstyp: Modulprüfung

Prüfungsform:

Praktikumsbericht

Die Prüfung ist unbenotet?

ja

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:

- / 1 / -

Prüfungssprache(n):

Deutsch

Beschreibung:
Forschungsbericht

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: EW-L IP-OP Begleitseminar zum erziehungswissenschaftlichen Begleitpraktikum	
Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Gibt es parallele Veranstaltungen? ja
SWS: 3	Dozent*in:
Unterrichtsprache(n): Deutsch	
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Modulprüfung EW-L IP-OP Erziehungswissenschaftliches Orientierungspraktikum im Kontext von Entwicklung und Sozialisation

Modul 12-EW-BA-EW-L IP2: Kindheit in Gesellschaft reflektieren - Grundlagen von Entwicklung und Sozialisation

Kindheit in Gesellschaft reflektieren - Grundlagen von Entwicklung und Sozialisation

Modulgruppenzuordnung:

- Bereich Erziehungswissenschaft, BA IP
Primar / Pflichtmodule

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

EW-L P1, EW-L IP-OP und EW-L IP3

Lerninhalte:

Das Modul führt in Grundlagen der Entwicklungs- und Sozialisationstheorie ein. Die Lebensphase Kindheit steht hierbei im Zentrum des Moduls. Die wissenschaftliche Diskussion des Zusammenhangs von Formalität, Non-Formalität und Informalität von Bildungsorten und -prozessen sowie die sich hieraus ergebenden Konsequenzen für Schule und Kindertagesstätte auf der einen Seite und für die Entwicklung und Sozialisation von Kindern auf der anderen Seite werden in diesem Modul genauso thematisiert wie die Voraussetzungen, die diese für den Bereich des schulischen Lernens haben.

Themen des Moduls:

- Grundlegende Ansätze der Entwicklungs- und Lernpsychologie (inkl. Bereichsspezifischer Ansätze und neurobiologischer Perspektiven)
- Sozialisation in der frühen Kindheit und im Grundschulalter unter besonderer Berücksichtigung der Rolle der Sozialisationsinstanz Schule sowie der primären und sekundären Bezugspersonen heute – insbesondere der Familie, grundlegende und exemplarisch vertiefte Kenntnisse zu Lebenswelt und Sozialraum und Entwicklungsbedingungen (u.a. geschlechtsspezifische Faktoren)
- Theoretische und historische Grundlagen der frühen Kindheit und des Grundschulalters, Rekonstruktion pädagogischer Erziehungspraktiken im Kindesalter sowie ihrer leitenden Ideen in vergangenen Epochen
- Grundlagen der Sozialisationstheorie, Sozialisationsprozesse und Sozialisationsbedingungen in Bezug auf geschlechts- und altersspezifische Bereiche von Kindheit (jeweils auch unter der Perspektive von Heterogenität in den Dimensionen wie class, gender, culture und disability)
- Grundlagen der Sozialisationsforschung (insbesondere unter forschungsmethodischen Gesichtspunkten)
- Reflexion der Rolle von LehrerInnen als Sozialisationsinstanz
- Konsequenzen der Erkenntnisse aus Entwicklungs- und Sozialisationstheorien für das Handeln von LehrerInnen unter Bezugnahme zur (Entwicklung von) Professionalität im Lehrberuf.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Übergeordnete Ziele der Vorlesung und Seminarvertiefung sind:

- Überblickswissen über menschliche Entwicklungsprozesse aus verschiedenen theoretischen Perspektiven, insbes. des Kindesalters (inkl. Risiken und Gefährdungen) in Kontexten von Familien
- Erwerb grundlegender Kenntnisse der Bereiche Entwicklung, Lernen und Sozialisation
- Genese gegenwärtiger pädagogischer Problemstellungen und ihrer Bearbeitung vor dem Hintergrund des historischen Wissens und unter ästhetischer Perspektive
- Befähigung, Entwicklungstheorien in ihren unterschiedlichen Ansätzen zu differenzieren, in ihrem methodologischen Status zu reflektieren und in geschichtlichen wie gesellschaftlichen Kontexten zu situieren
- Verständnis für spezifische Strukturen menschlicher Entwicklungs- und Sozialisationsprozesse und Reflexion dieser hinsichtlich ihrer Bedeutung für das professionelle Handeln
- Verknüpfung entwicklungstheoretischer Befunde mit sozialisationstheoretischen Problemen unter Bezugnahme auf die Sozialräume Kindertagesstätte und Schule
- Auseinandersetzung mit den Aufgaben von Eltern als Arrangeure von Entwicklungsgelegenheiten auseinandergesetzt und kennen unterschiedliche Familientypen sowie die damit zusammenhängenden Rechtsverhältnisse
- Auseinandersetzung mit der Rolle von LehrerInnen als Sozialisationsinstanz.

Workloadberechnung:

94 h Selbstlernstudium

56 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

30 h Prüfungsvorbereitung

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtsprache(n): Deutsch	Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Anne Levin
Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Dauer: 1 Semester
Modul gültig seit / Modul gültig bis: WiSe 23/24 / -	ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand: 6 / 180 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung EW-L IP2 Kindheit in Gesellschaft reflektieren - Grundlagen von Entwicklung und Sozialisation	
Prüfungstyp: Modulprüfung	
Prüfungsform: E-Klausur (in Präsenz)	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: 1 / - / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	

Beschreibung:

E-Klausur im Anschluss an die Vorlesung.

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Vorlesung: Entwicklungs- und Lernpsychologische Grundlagen der Arbeit mit Kindern im Alter bis 10 Jahren

Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein
SWS: 2	Dozent*in: Prof. Dr. Anne Levin
Unterrichtsprache(n): Deutsch	
Lehrform(en): Vorlesung	Zugeordnete Modulprüfung: Modulprüfung EW-L IP2 Kindheit in Gesellschaft reflektieren - Grundlagen von Entwicklung und Sozialisation

Lehrveranstaltung: Vertiefungsseminar zur Vorlesung: Entwicklungs- und Lernpsychologische Grundlagen der Arbeit mit Kindern im Alter bis 10 Jahren

Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Gibt es parallele Veranstaltungen? ja
SWS: 2	Dozent*in: s. Lehrveranstaltungsplanung Bekanntgabe
Unterrichtsprache(n): Deutsch	
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Modulprüfung EW-L IP2 Kindheit in Gesellschaft reflektieren - Grundlagen von Entwicklung und Sozialisation

Modul 12-PRI-BA-EW-L IP3: Lernen und Lehren in der Grundschule: Einführung in die allgemeine Didaktik - für Studierende der inklusiven Pädagogik
Learning and Teaching in Primary School: Introduction to General Didactics - Didactics, Methods and Classroom Management - with Focus on Inclusive Education

Modulgruppenzuordnung:

- Bereich Erziehungswissenschaft, BA IP
Primar / Pflichtmodule

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Kenntnisse und Kompetenzen der Module EW-L P1 und des Orientierungspraktikums EW-L IP-OP

Lerninhalte:

Das Modul führt in die Allgemeine Grundschuldidaktik ein. Im Rahmen der beiden aufeinander aufbauenden Seminare werden Grundlagen der Allgemeinen Didaktik zur Planung, Gestaltung und Reflexion von Unterricht und Lernumgebungen erarbeitet. Die Veranstaltungen beziehen Formen des forschenden Studierens sowie des Projektstudiums ein.

Inhalte des Moduls:

- Konzepte und Modelle der Allgemeinen (Grundschul-) Didaktik
- Unterrichtsmethoden, Didaktische Prinzipien und Lehr-/Lernmedien; auch multimedial, unter besonderer Berücksichtigung von Heterogenität und Diversität
- Empirische Forschungsergebnisse zu den o.g. Themenbereichen

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Die Studierenden

- nutzen didaktische Modelle und Konzepte für die Planung, Durchführung, Analyse und Reflexion von Unterricht,
- verstehen didaktische Prinzipien vor dem Hintergrund von Heterogenität und Diversität als Grundlage unterrichtlichen Handelns,
- kennen didaktisch-methodische sowie (multi-)mediale Möglichkeiten der Gestaltung von vielfaltsensiblen, jahrgangsübergreifendem und inklusivem Unterricht und können diese auch vor dem Hintergrund empirischer Forschungsergebnisse einordnen,
- können didaktische Maßnahmen der Individualisierung und Differenzierung beschreiben und vor dem Hintergrund inklusiven Unterrichts bewerten,
- führen ein Praxisforschungsprojekt zu einem ausgewählten Themenbereich der Allgemeinen Didaktik unter Berücksichtigung inklusiver Lernsettings durch, präsentieren dieses und reflektieren die Ergebnisse vor dem Hintergrund der Modul Inhalte, sowie ihrer Erkenntnisse aus den Modulen des Studienfachs Inklusive Pädagogik.

Workloadberechnung:

56 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

64 h Selbstlernstudium

60 h Prüfungsvorbereitung

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

ja

Das Modul besteht aus insgesamt 2 Seminaren (mit je 2 SWS) aufgeteilt auf 2 Semester. Das Einstiegs- bzw. Grundlagenseminar wird nur im Wintersemester angeboten. Das anschließende Vertiefungsseminar nur im Sommersemester.

Ergänzung zur Workloadberchnung:

- Präsenzzeit: 56 Arbeitsstunden
- Selbstständiges Arbeiten: 64 Arbeitsstunden (Selbstständiges Arbeiten umfasst die Planung, Entwicklung, Durchführung und Auswertung des Praxis-Forschungs-Projektes. Darin eingeschlossen ist auch die Forschungstätigkeit in einer pädagogischen Einrichtung (z. B. einer Grundschule)).
- Prüfungsvorbereitung+Prüfung: 60 Arbeitsstunden

Gesamt: 180 Arbeitsstunden

Unterrichtsprache(n): Deutsch	Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Robert Baar
Häufigkeit: jedes Semester	Dauer: 2 Semester
Modul gültig seit / Modul gültig bis: SoSe 24 / -	ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand: 6 / 180 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Kombinationsprüfung EW-L IP3 Lernen und Lehren in der Grundschule: Einführung in die allgemeine Didaktik - für Studierende der inklusiven Pädagogik

Prüfungstyp: Kombinationsprüfung

Prüfungsform: Mündliche Prüfung, Gruppenprüfung	Die Prüfung ist unbenotet? nein
---	---

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:

1 / - / -

Prüfungssprache(n):

Deutsch

Beschreibung:

Projektpräsentation, Prüfungsdauer: 40 Minuten.

Im Sinne einer verbesserten Partizipation können die Studierenden in ihrer jeweiligen Projektgruppe über den prozentualen Verteilungsschlüssel der beiden Prüfungsformen mitentscheiden und diese Verteilung vor dem Prüfungsdurchlauf verbindlich festlegen.

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: EW-L IP3a: Einführung in die Allgemeine Grundschuldidaktik – für Studierende der inklusiven Pädagogik [die jeweiligen Seminartitel können davon abweichen]

Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Gibt es parallele Veranstaltungen? ja
--	---

SWS: 2	Dozent*in:
Unterrichtssprache(n): Deutsch	
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Kombinationsprüfung EW-L IP3 Lernen und Lehren in der Grundschule: Einführung in die allgemeine Didaktik - für Studierende der inklusiven Pädagogik
Lehrveranstaltung: EW-L IP3b: Einführung in die Allgemeine Grundschuldidaktik – für Studierende der inklusiven Pädagogik – Projektseminar [die jeweiligen Seminartitel können davon abweichen]	
Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Gibt es parallele Veranstaltungen? ja
SWS: 2	Dozent*in:
Unterrichtssprache(n): Deutsch	
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Kombinationsprüfung EW-L IP3 Lernen und Lehren in der Grundschule: Einführung in die allgemeine Didaktik - für Studierende der inklusiven Pädagogik
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen</p> <p>Fragen und Begriffe der Grundschuldidaktik - Fokus: Anspruch und empirische "Wirklichkeit" von Unterrichtsqualität und Lernprozessgestaltung in der inklusiven Grundschule. (Teil 2) (Seminar) EW L3 (b) Teil 2: Vertiefungsseminar mit Fragen an die Didaktik und Methodik der Grundschulpädagogik und Elementarpädagogik unter Berücksichtigung "prominenter" Befunde aus der empirischen Bildungsforschung für eine kritisch-konstruktive Auseinandersetzung. Begleitung der PraxisForschungsProjekte als Element des forschenden und projektorientierten Studierens.</p> <p>Inklusive Bildung - Lehren und Lernen im Gemeinsamen Unterricht, Teil 2 (Seminar) EW L3 (b) In diesem Seminar werden didaktische Modelle und methodische Prinzipien zur Gestaltung inklusiver Lehr- Lernarrangements erarbeitet. Die Teilnahme am ersten Teil des Seminars (im WiSe 23/24) ist Voraussetzung.</p>	

Modul 12-EW-BA-BA-UM-HET-IP: Umgang mit Heterogenität in der Schule

Handling Heterogeneity in School

Modulgruppenzuordnung:

- Bereich Erziehungswissenschaft, BA IP
Primar / Pflichtmodule

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

keine

Lerninhalte:

- Anbahnung einer kritisch-reflexiven Auseinandersetzung mit dem Begriffsfeld Heterogenität und eines theoretisch fundierten terminologischen Grundwissens zur Modulthematik als Basis für die Vertiefung im Seminar.
- Anbahnung des Zugangs zu Selbstreflexivität als zentralem Bestandteil pädagogischer Professionalität im Kontext von Heterogenität.
- Hinführung zu dem Konstruktionscharakter von diversen Heterogenitätskategorien und deren Wirksamkeit in der Gesellschaft, ihrer historischen Herleitung und aktuellen Ausprägung in Schule im Hinblick auf institutionelle Ein- und Ausschlussmechanismen.
- Vermittlung von Grundkenntnissen zu Ausprägungen von Diskriminierung (vor allem Rassismus, Antisemitismus, Ableismus, Sexismus, Heteronormativität, Klassismus) im Kontext von Schule und eigene Involviertheit in die Prozesse als (angehende) Lehrkräfte.
- Vertraut machen mit dem Ansatz der Intersektionalität von Diversitäts-, Differenz- und Ungleichheitsdimensionen.
- Insbesondere im Rahmen der Ringvorlesung: Anbahnung eines Verständnisses für die Verknüpfung erziehungswissenschaftlicher und fachdidaktischer Perspektiven auf Heterogenität. Exemplarische Vertiefung fachdidaktischer Erkenntnisse zum 'Umgang mit Heterogenität' als Berücksichtigung der Vielfalt von individuellen Lernvoraussetzungen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen.
- Grundlegend in der Ringvorlesung, vertiefend in Wahlpflichtseminaren: Sensibilisierung für ein fächerübergreifendes, kritisch-reflexives Sprachbewusstsein im Umgang mit Mehrsprachigkeit als gesellschaftlicher Realität. Vertraut machen mit Grundzügen einer die Mehrsprachigkeit aller Schüler*innen wertschätzenden Schulentwicklung, eines sprach- und registersensiblen Fachunterrichts und eines reflektierten, diskriminierungssensiblen Umgangs mit der eigenen Sprache als Lehrkraft.
- Einstieg in die Vermittlung eines inklusiven Grundverständnisses / einer inklusiven Perspektive und allgemein-reflexiver Kompetenzen zu Diversitäts- und Normalitätskonstruktionen (u.a. Zuschreibung sonderpädagogischer Förderbedarf und entsprechende Strukturen des Bildungssystems).
- Integration von ersten Zugängen zu Theorien und Methoden des forschenden Studierens sowie inter-/transnationaler Vergleichsdimensionen als Querschnittsdimension.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

- Übergeordnetes Ziel des Moduls ist die Fähigkeit zur kritischen Auseinandersetzung mit der Wirksamkeit von Heterogenitätsdimensionen, ihrer Konstruktionen als Differenz bzw. Defizit, ihres Beitrags zu Ungleichheit im Bildungssystem und der Konsequenzen für die fachspezifischen wie fächerübergreifenden pädagogischen

Aufgaben von Lehrer*innen. Die Studierenden sollen theoretische und methodische Konzeptionen für die Analyse des Umgangs mit den für ein differenzsensibles und diskriminierungskritisches Schulsystem zentralen Heterogenitätsaspekten kennenlernen (s.o.).

Studierende sollen:

- Einblicke in theoretische Fundierungen zentraler Heterogenitätsaspekte gewinnen und dazu befähigt werden, den Zusammenhang von Gleichheit und Differenz zu reflektieren.
- Die Relevanz einer kritischen Auseinandersetzung mit der Widersprüchlichkeit der Vorstellungen von Heterogenität und Homogenität in der Schule mit exemplarischen Einblicken ihrer Bearbeitung in erziehungswissenschaftlichen und fachdidaktischen Perspektiven erkennen.
- Erste Grundzüge einer kritisch-reflektierten migrationsgesellschaftlichen Bildung, Inklusiven Pädagogik (Fokus Dis/ability), Mehrsprachigkeitsdidaktik und Didaktik des Deutschen als Zweitsprache kennenlernen, und sich exemplarisch verschiedene disziplinäre Zugänge zur Forschung und Praxis des Umgangs mit Heterogenität in der Schule erarbeiten.
- Individuelle und strukturelle Formen von Diskriminierung (vor allem Rassismus, Antisemitismus, Ableismus, Sexismus, Heteronormativität, Klassismus, ...) im Kontext von Schule erkennen, und die eigene Involviertheit in die Prozesse als (angehende) Lehrkräfte reflektieren können.
- Die Notwendigkeit eines kritisch-reflexiven Sprachbewusstseins im Umgang mit Mehrsprachigkeit als gesellschaftliche Realität erkennen und dieses in ersten Schritten übertragen können auf den Kontext Schule und Unterricht im Sinne der Vertrautheit mit Grundzügen einer die Mehrsprachigkeit aller Schüler*innen wertschätzenden Schulentwicklung, eines sprach- und registersensiblen Fachunterrichts in allen Fächern und eines reflektierten, diskriminierungssensiblen Umgangs mit der eigenen Sprache als Lehrkraft.
- Ein fächerübergreifendes, inklusives Grundverständnis und allgemein-reflexive Kompetenzen entwickeln zu Diversitäts- und Normalitätskonstruktionen (u.a. Zuschreibung sonderpädagogischer Förderbedarf und entsprechende Strukturen des Bildungssystems).
- Als zukünftige Lehrkräfte lernen, Heterogenität in Relation zu Homogenitätsvorstellungen setzen zu können, eigene Normalitätserwartungen zu reflektieren, Barrieren zur Bildungspartizipation im System Schule sowie auf Seiten der Einstellungen und Handlungen von Lehrer*innen zu identifizieren. Außerdem sollen Studierende die individuelle Bildungsvoraussetzungen der Schüler*innen erkennen und reflektieren können sowie erste Vorstellungen dafür entwickeln, wie diese in der zukünftigen pädagogischen Arbeit zu berücksichtigen sind.

Workloadberechnung:

30 h Prüfungsvorbereitung
 28 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden
 32 h Selbstlernstudium

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtsprache(n):

Deutsch

Modulverantwortliche(r):

Dr. Christoph Fantini

Häufigkeit:	Dauer: 1 Semester
Modul gültig seit / Modul gültig bis: SoSe 24 / -	ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand: 3 / 90 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung BA-UM-HET-IP Umgang mit Heterogenität in der Schule	
Prüfungstyp: Modulprüfung	
Prüfungsform: Siehe Freitext	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: 1 / - / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
Beschreibung: Die benotete Prüfung wird in Form einer schriftlichen Reflexion über die Veranstaltungsthemen der Vorlesung abgelegt. Dies wird in der Regel in Form der Teilnahme an einem durch den Dozenten/die Dozentin organisierten Veranstaltungsblog erfolgen. Bewertet wird die regelmäßige aktive Teilnahme an dem Veranstaltungsblog, der an die Lektüre von wissenschaftlichen Texten geknüpft ist.	

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: BA-UM-HET 1a: Ringvorlesung	
Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein
SWS: 2	Dozent*in: s. Lehrveranstaltungsplanung Bekanntgabe
Unterrichtssprache(n): Deutsch	
Lehrform(en): Vorlesung	Zugeordnete Modulprüfung: Modulprüfung BA-UM-HET-IP Umgang mit Heterogenität in der Schule
Zugeordnete Lehrveranstaltungen	
Ringvorlesung: Umgang mit Heterogenität in der Schule (Gy/OS) (Vorlesung) EW-L BA-UM-HET : (a) VL	

Modul 12-PRI-BA-EW-L P Bachelor: Modul Bachelorarbeit
 Modul Bachelorarbeit

Modulgruppenzuordnung:

- Bereich Erziehungswissenschaft, BA IP
 Primar / Bachelorarbeit, Wahlpflichtmodul

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Siehe BPO Erziehungswissenschaft in der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang „Bildungswissenschaften des Primar- und Elementarbereichs“

Lerninhalte:

Das Abschlussmodul besteht aus der Bachelorarbeit zu einem Thema aus dem Bereich Grundschulpädagogik/Grundschuldidaktik und einem fakultativ zu besuchenden Begleitkolloquium. Das Kolloquium dient der Entwicklung einer Fragestellung, der Adaption wissenschaftlicher Methoden auf die Fragestellung und der Vorstellung und Diskussion von Entwürfen zur Bachelorarbeit. Darüber hinaus werden im Kolloquium Qualitätsstandards für die Bachelorarbeit besprochen. In der Bachelorarbeit wird eine grundschulpädagogisch bzw. -didaktisch relevante Fragestellung eigenständig und in Übereinstimmung mit wissenschaftlichen Standards bearbeitet.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Die Studierenden stellen durch die erfolgreiche Erstellung der Bachelorarbeit unter Beweis, dass sie eine primärpädagogische Fragestellung mit wissenschaftlichen Methoden bearbeiten und die in der Bachelorarbeit erzielten Ergebnisse in den fachlichen Zusammenhang einordnen können. Sie weisen nach, dass sie erziehungswissenschaftliche Begriffe korrekt verwenden und grundschulpädagogische Diskurse differenziert bearbeiten können.

Workloadberechnung:

332 h Selbstlernstudium
 28 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

ja
 Das Modul besteht aus der Bachelorarbeit und einem optional zu belegendem Kolloquium.
 - Anfertigung der Bachelorarbeit im Selbststudium: 360 Arbeitsstunden (ggf. 28 Stunden davon innerhalb des optionalen Begleitkolloquiums).

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

Modulverantwortliche(r):

Prof. Dr. Robert Baar

Häufigkeit:

jedes Semester

Dauer:

1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:

WiSe 23/24 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:

12 / 360 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung EW-L P Bachelor Modul Bachelorarbeit

Prüfungstyp: Modulprüfung

Prüfungsform: Bachelorarbeit	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: 1 / - / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
Beschreibung: Prüfungsdauer: 84 Tage	

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Begleitseminar Bachelorarbeit	
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein
SWS: 2	Dozent*in:
Unterrichtssprache(n): Deutsch	
Lehrform(en): Begleitseminar (zu Bachelor-/Masterarbeit)	Zugeordnete Modulprüfung: Modulprüfung EW-L P Bachelor Modul Bachelorarbeit

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

Begleitseminar für Abschlussarbeiten BA/MA (Seminar)

EW-L GO Master: Masterabschlussmodul EW-L P Master: Masterabschlussmodul EW -L P
Bachelor: Bachelor Abschlussmodul (Grundschule) EW -L E Bachelor: Bachelor Abschlussmodul (Elementarbereich)

Begleitseminar zur Bachelorarbeit (Seminar)

EW -L P Bachelor: Bachelor Abschlussmodul (Grundschule) EW -L E Bachelor: Bachelor Abschlussmodul (Elementarbereich) Im Begleitseminar werden bedarfsorientiert u. a. Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens aufgefrischt, Fragestellungen und Fragen hinsichtlich des formalen und inhaltlichen Aufbaus der Bachelorarbeit sowie methodische Herangehensweisen besprochen. Studierende werden ermutigt, ihre eigenen Fragen einzubringen.

Begleitseminar zur Bachelorarbeit (Seminar)

EW -L E Bachelor: Bachelor Abschlussmodul (Elementarbereich) EW -L P Bachelor: Bachelor Abschlussmodul (Grundschule) Die Studierenden stellen durch die erfolgreiche Erstellung der Bachelorarbeit unter Beweis, dass sie eine umschriebene pädagogische Fragestellung je nach individuellem Schwerpunkt mit wissenschaftlichen Methoden bearbeiten und die in der Bachelorarbeit erzielten Ergebnisse in den fachlichen Zusammenhang einordnen können. Sie weisen nach, dass sie erziehungswissenschaftliche Begriffe korrekt verwenden und pädagogische Diskurse differenziert bearbeiten können (s. Modulbeschreibung). Im optionalen Begleitseminar werden u. a. Fragestellungen hinsichtlich des formalen und inhaltlichen Aufbaus der Bachelorarbeit besprochen sowie methodische Herangehensweisen erörtert. Es wird erwartet, dass die Studierenden sich aktiv an den Team- und Gruppenaufgaben beteiligen und ihr Forschungsvorhaben vorstellen.

Pädagogisches Atelier - Begleitung vereinbarter Abschlussarbeiten (Seminar)

EW -L E Bachelor: Bachelor Abschlussmodul (Elementarbereich) EW -L P Bachelor: Bachelor Abschlussmodul (Grundschule)